

Dagegen stellt sich W. REGELS schon genannte Studie 'Über die Chronik des Cosmas von Prag'¹ vom Jahre 1890 bzw. 1892 in einen gewissen Gegensatz zu LOSERTH. Sie sucht im einzelnen darzulegen, 'welche Quellen Cosmas bei seiner Darstellung zu Gebote gestanden haben, auf welchen historischen Grundlagen die letzteren beruhen und wie er sie schließlich in seiner Chronik benutzt hat' (S. 5), um zu erweisen, daß 'des Cosmas' Berichte auch für die ältere christliche Zeit fast jeden Wertes entbehren, und nicht nur die von ihm mitgeteilten Reden, Briefe, Epitaphe und Urkunden gefälscht sind, sondern er selbst die Namen böhmischer Fürsten und Fürstinnen erdichtet hat'.²

Ohne LOSERTHs Beweis von der unselbständigen Arbeitsweise des Cosmas in Rechnung zu ziehen, haben dann BACHMANN und SCHREUER³ versucht, den historischen Kern der von Cosmas überlieferten Sagen herauszuschälen, SCHREUER in der Meinung, daß 'der Sageninhalt schon an sich im ganzen stofflich glaubwürdig, auch vortrefflich in den Gang der bekannten und wohlbeglaubigten geschichtlichen Ereignisse paßt'.

Cosmas schien mehr als je zu Ehren zu kommen. Da erfolgte 1903 ein überaus heftiger Angriff gegen Cosmas durch A. BRÜCKNER (Berlin), indem er geradezu als wissentlicher 'Lügner' und 'Fälscher' hingestellt wurde, 'viel ärger als Dalimil und Hajek zusammen, der sich die Sagen und die Urgeschichte seiner Heimat selber erfunden, ja aus dem Finger gezogen hat'.⁴ Die An-

laute; daß ihm Premysl als ein Gemisch aus dem litauischen Gott Pramzina und dem fränkischen Samo erscheint; daß er noch mit der falschen Lesart 'Cichuuinides' zu 805 operiert und Ähnliches.

¹) S. oben S. 43 N. 2. ²) Gegen diese gewiß nicht zutreffende Wiedergabe der LOSERTH'schen Anschauung hat sich dieser selber verwahrt in einer Anzeige der REGELSchen Schrift in den Mitteil. des Ver. f. Gesch. der Deutschen in Böhmen 29 (1891), Literarische Beilage S. 37.

³) A. BACHMANN, Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen. I. Studien zu Cosmas (B. Die böhmische Ursage) in MIÖG 20, 42—51. — H. SCHREUER, Untersuchungen zur Verfassungsgeschichte der böhmischen Sagenzeit, in den Staats- und sozialwissenschaftlichen Forschungen, herausg. von G. SCHMOLLER, 20 (1902), Heft 4 (auch selbständig erschienen) und: Zur altböhmischen Verfassungsgeschichte, in MIÖG 25, 385—413.

⁴) 'Allerlei Mystifikationen. II. Künstliche Sagen. Die weise Libussa — ein Mann', in der Münchner Allgem. Zeitung Nr. 249. 250; erweitert in tschechischer Übersetzung in „Naše doba“ 11 (1904), 'Moudrá Libuše—mužem', S. 660 ff. BRÜCKNERS Angriff auf Cosmas hängt zusammen mit dem zwischen J. PEKAŘ und